

11.03.2015

Pressemitteilung

Mietpreisbremse: Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft warnt vor Hysterie

In der Diskussion um die Deckelung von Mietpreisen fordert der vdw Sachsen ein Vorgehen mit Augenmaß. „Hysterie hilft niemandem weiter“, so Verbandsdirektor Rainer Seifert. „Wir teilen die Einschätzung des Innenministeriums, dass eine Überhitzung der Mietmärkte in Sachsen derzeit nicht zu erkennen ist.“

In der Debatte um die Ausgestaltung der sogenannten Mietpreisbremse in Sachsen fordert der vdw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. ein Vorgehen mit Augenmaß. „Hysterie hilft niemandem weiter, weder den Mietern noch den Vermietern“, sagte Verbandsdirektor Rainer Seifert am Rande einer Tagung in Dresden. „Wir teilen die Einschätzung des Innenministeriums, dass eine Überhitzung der Mietmärkte in Sachsen derzeit nicht zu erkennen ist. Das Wohnen in Sachsen ist nach wie vor bezahlbar. Statt neue Unruhe in die Wohnungsmärkte zu bringen, sollten weitere Investitionen in bezahlbaren Wohnraum unterstützt werden.“

Die im vdw Sachsen organisierten überwiegend kommunalen Wohnungsunternehmen haben die Nettokaltmieten in den vergangenen Jahren trotz ständig steigender Kosten annähernd stabil gehalten und werden sich auch in Zukunft mit Nachdruck dafür einsetzen, dass bezahlbarer Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten bedarfsgerecht angeboten werden kann. „Dafür sind weitere Investitionen in Sanierungen, den demografiebedingt notwendigen Umbau zu barrierearmen bzw. –freien Wohnungen und in Gebieten mit dynamischen Wohnungsmärkten auch Neubau nötig. Diese wichtigen Investitionen dürfen nicht durch neue Regulierungen ausgebremst werden.“ In diesem Zusammenhang unterstützt der Verband den Kurs von Innenminister Markus Ulbig, der beispielsweise auf stärkere Anreize für den Wohnungsbau statt auf zusätzliche Deckelungen der Mietpreise setzt. „Eine vernünftige und langfristig verlässliche Wohnungspolitik, die die organisierte Wohnungswirtschaft gezielt dabei unterstützt, das Wohnen bezahlbar zu halten, bewirkt am Ende mehr als staatlich verordnete Preisbremsen.“

Zur Person: Rainer Seifert steht seit Januar 2015 an der Spitze des vdw Sachsen. Er wurde einstimmig zum neuen Verbandsdirektor gewählt. Mit einem hohen Maß an Erfahrung, sowohl in der kommunalen als auch in der privaten Wohnungswirtschaft, vertritt er die Interessen der im vdw Sachsen organisierten Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Der vdw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. vertritt 127 Wohnungsunternehmen, die mit rund 316.000 Wohnungen etwa 14 Prozent des Wohnungsbestandes in Sachsen bewirtschaften.

Ihre Ansprechpartner bei Rückfragen:

Carola Wiesner / Thomas Schindler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vdw Sachsen
my:uniquate GmbH
Telefon: 0351 49177-27
E-Mail: presse@vdw-sachsen.de

Rainer Seifert
Verbandsdirektor vdw Sachsen
Telefon: 0351 49177-21
E-Mail: rseifert@vdw-sachsen.de